



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Jan Schiffers AfD**
vom 11.12.2020

Entwicklung der Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen in Bamberg

Gegen die Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen („Stay-awake-Demonstrationen“) in Bamberg und die Teilnehmer dieser Demonstrationen wird immer wieder der Vorwurf der „Radikalisierung“ erhoben. Zudem würden antisemitische Äußerungen erfolgen. Gemäß der Antwort der Staatsregierung vom 22.09.2020 auf meine Schriftliche Anfrage vom 24.08.2020, Drs. 18/9971, wurden solche Tendenzen verneint, es lägen auch keine Anhaltspunkte für antisemitische Äußerungen vor. Die Frage ist, ob seitdem eine Änderung der Situation und der Bewertung durch die Staatsregierung eingetreten ist.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Sieht die Staatsregierung konkrete Anhaltspunkte dafür, dass seit Ende September (Zeitpunkt der Antwort der Staatsregierung auf meine vorangegangene Schriftliche Anfrage vom 24.08.2020, Drs. 18/9971) eine Radikalisierung der Demonstrationen in Bamberg erfolgt ist? 2
2. a) Sieht die Staatsregierung insbesondere Anhaltspunkte dafür, dass seit Ende September (Zeitpunkt der Antwort der Staatsregierung auf meine vorangegangene Schriftliche Anfrage vom 24.08.2020) bei den Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen in Bamberg antisemitische Äußerungen gefallen sind? 2
- b) Welche antisemitischen Äußerungen sind konkret gefallen?..... 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 08.01.2021

- 1. Sieht die Staatsregierung konkrete Anhaltspunkte dafür, dass seit Ende September (Zeitpunkt der Antwort der Staatsregierung auf meine vorangegangene Schriftliche Anfrage vom 24.08.2020, Drs. 18/9971) eine Radikalisierung der Demonstrationen in Bamberg erfolgt ist?**

In den letzten Monaten lässt sich eine Verstärkung des Protestgeschehens bayernweit feststellen. Die personelle Zusammensetzung der Veranstaltungsteilnehmer ist weiterhin heterogen. Die Spannbreite reicht dabei von Bürgern, die auf die Bedeutung des Versammlungsgrundrechts hinweisen wollen, über Impfgegner, Esoteriker, generelle Staats skeptiker bis hin zu Verschwörungstheoretikern. Auch Rechtsextremisten und Reichsbürger nehmen vereinzelt an sogenannten Anti-Corona-Veranstaltungen teil.

Teilweise hat sich die Rhetorik bei diesen Veranstaltungen in den letzten Monaten verschärft. So wird bei Reden auf Anti-Corona-Veranstaltungen zunehmend die Situation der Kritiker von Corona-Maßnahmen mit der Judenverfolgung während des Dritten Reichs, den Vorgehensweisen des NS-Regimes und der Unterdrückung von Kritikern in Diktaturen verglichen und eine Gleichschaltung der Medien wie in totalitären Systemen beklagt. Durch Selbstviktimsierung und die Identifikation mit den Opfern des NS-Regimes verharmlosen solche Aussagen die Judenverfolgung.

Diese Feststellungen zum Protestgeschehen gelten bayernweit, auch für Bamberg.

- 2. a) Sieht die Staatsregierung insbesondere Anhaltspunkte dafür, dass seit Ende September (Zeitpunkt der Antwort der Staatsregierung auf meine vorangegangene Schriftliche Anfrage vom 24.08.2020) bei den Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen in Bamberg antisemitische Äußerungen gefallen sind?**
 - b) Welche antisemitischen Äußerungen sind konkret gefallen?**

Bei einer Versammlung verharmloste eine Rednerin die Taten des NS-Regimes, indem sie die Situation der Versammlungsteilnehmer einer Anti-Corona-Veranstaltung mehrfach mit der Judenverfolgung während des Dritten Reichs verglich.